

# Werkbänke für Luxor

■ KREIS ESSLINGEN: Gewerkschafter engagieren sich für Elektrikerausbildung in Ägypten – Hilfe mit gebrauchten Teilen

(gvl) – „Runter, runter.“ „Hascht?“ „Ja.“ In der Halle des früheren Stribel-Betriebs in Frickenhausen fliegen die Anweisungen hin und her. Sechs Männer montieren Elektroische und Werkbänke auseinander. Die Gerätschaften sollen in eine Berufsschule nach Luxor in Ägypten kommen, damit dort Elektriker ausgebildet werden können. „Wir haben die Tische voriges Wochenende bei der Betriebsauflösung von Flextronics günstig kaufen können“, erzählt Max Czipf, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Esslingen.

Czipf gehört zum gewerkschaftsnahen Verein Grussi, der das Ausbildungsprojekt trägt. Aus der Erkenntnis heraus, dass nur mit einer guten Ausbildung Jugend und damit die Gesellschaft eine Zukunftschance hat, hatte der verstorbene IG Metall-Bevollmächtigte Sieghard Bender den Plan entwickelt, an der Industrial School in Thot bei Luxor die dortige vorwiegend theoretische Ausbildung um eine praktische Qualifizierung im Sanitär- und Elektrik-Bereich zu erweitern. Verträge mit dem Gouvernat Luxor wurden unterzeichnet, Ausbilder der ägyptischen Berufsschule waren im vergangenen Jahr für einen Monat im Landkreis, haben bei Index, Metabo, Belden, Bosch und an der Max-Eyth-Schule in Kirchheim die duale Ausbildung kennen gelernt.

## Lernen für die Praxis

„Nun soll im kommenden Herbst die Elektriker-Ausbildung in Thot starten“, sagt die Grussi-Vorsitzende Gesa von Leesen, die Witwe von Sieghard Bender. „Zunächst 20 Jugendliche sollen nach ihrer regulären Ausbildung in unserer Werkstatt eine zweijährige Zusatzqualifikation ab-



Gewerkschafter demontieren Geräte für die Elektrikerausbildung in Ägypten. Hier nehmen sie einen Elektro-Ausbildungstisch auseinander. Foto: von Leesen

solieren, in der sie vor allem Praxis lernen.“ In der Halle schrauben derweil Matthias Appl und Willi Reichert einen Elektro-Ausbildungstisch mit Trafoeinheit auseinander. Die beiden sind mit ihren Kollegen Rudi Müllerschön und Thomas Anwärtner gekommen, um zu helfen. Alle vier waren bis Ende 2013 bei Norgren in Großbettlingen beschäftigt, hatten dort neun Wochen lang gegen die Betriebschließung gestreikt und einen Sozialplan erkämpft. „Jetzt sind wir in

einer Beschäftigungsgesellschaft und suchen einen neuen Arbeitsplatz“, sagt Appl und kriecht wieder unter den Tisch, um eine Elektroleiste abzuschrauben. Der Verein hat zwei Werkbänke mit drei Schraubstöcken, zwei Elektro-Ausbildungstische mit Trafoeinheit und fünf Arbeitstische mit Elektro-Anschlussfeld gekauft. Kosten: 3000 Euro. „Ein guter Preis“, sind Michael Reiff und Martin Purschke, beide IG-Metaller, einig. Sie müssen es wissen: Der Index-Betriebsrat Reiff ist

Elektriker, der IG-Metall-Sekretär Purschke hat jahrelang bei Stribel gearbeitet. „Ich kenne die Teile“, sagt er grinsend. „Bezahlen konnten wir das aus Spenden“, sagt Czipf. Und wie kommen die Tische nach Luxor? „Metabo hat zugesagt, uns bei der Verschickung zu unterstützen.“ Damit klar ist, wo genau die alt-neuen Ausbildungstische aufgestellt werden können, reisen vier Vereinsmitglieder – „selbstverständlich privat bezahlt“, so von Leesen – kurz vor Ostern nach Luxor. Czipf begründet

das: „Über die Entfernung ist die Verständigung mit den ägyptischen Kollegen schwierig. Also fahren wir hin, besprechen mit den Ausbildern die Ausbildungspläne, vermessen den Raum für die Lehrwerkstatt, nehmen Kontakt zum neuen Gouverneur auf.“ Kabel und sonstiges Verbrauchsmaterial habe man übrigens beim Ausverkauf von Flextronics/Stribel nicht erstanden. „Das wird in Ägypten gekauft“, so Czipf. „Schließlich soll ja die Wirtschaft in der Region unterstützt werden.“